

lizbrig., Landesmilizkmdt. für OÖ und gleichzeitig Stellvertreter Hülgerths (s. d.), des Gen.Kmdt. der österr. Frontmiliz. 1934–38 fungierte P. als Vertreter des öff. Dienstes im Bundeswirtschaftsrat.

W.: Die Entwicklung der Frontmiliz in OÖ, in: Österr. Frontmiliz, 1937; etc.

L.: H. Slapnicka, OÖ – Zwischen Bürgerkrieg und Anschluß (1927–38) (= Beitr. zur Zeitgeschichte OÖ 2), 1975, s. Reg.; ders., OÖ – Die polit. Führungsschicht 1918–38 (= Beitr. zur Zeitgeschichte OÖ 3), 1976; ders., OÖ – Von der Monarchie zur Republik (1918–27) (= Beitr. zur Zeitgeschichte OÖ 1), 3. Aufl. 1979, S. 196; KA Wien. (H. Slapnicka)

**Puchner Karl**, Mediziner und Schriftsteller. \* Gröming b. Altenhof (OÖ), 23. 9. 1813; † Schwanenstadt (OÖ), 15. 2. 1880. Sohn eines herrschaftlichen Amtschreibers; 1838 erlangte er das Diplom als Wundarzt und Geburtshelfer und war dann in Vöcklamarkt, Ebensee und ab 1842 in Schwanenstadt tätig. P. s Dialektgedichte zeichnen sich durch Humor, Urwüchsigkeit und gelungene Schilderung des Volkscharakters aus.

W.: Hötschnpötschn. Gedichte in ob der enns. Mundart, 1880, 4. Aufl. 1912; Gedichte, in: Volksausg. ausgewählter oberösterr. Dialektgedichten, hrsg. von H. Zötl, A. Matosch und H. Commenda (= Aus dá Hoamát 1), 1888 (mit Biographie); Brennössl'n, Manuskript, Heimathaus Schwanenstadt, OÖ.

L.: Linzer Ztg. vom 15. 1. 1882; J. Hauer, Die Mundardichtung in OÖ, in: Mitt. der Mundartfreunde Österr. 31, 1977, F. 3/4, S. 16; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Krackowizer; Aus dá Hoamát, hrsg. von H. Zötl, A. Matosch und H. Commenda, 1, 1888, S. 186, 9, 1899, S. 129; Schwanenstadt einst und jetzt, 1927, S. 105f.; H. Commenda, Meister der Mundart, 1948, S. 99. (J. Hauer)

**Puchta Anton**, Mathematiker. \* Altsattel b. Tachau (Staré Sedlo, Böhmen), 4. 3. 1851; † Czernowitz (Cernivci), 18. 2. 1903. Sohn eines Dorfschullehrers; stud. an der Univ. Prag Mathematik und Physik (Dr. phil., Lehramtsprüfung) und bildete sich 1875 in München bei F. Klein weiter; 1874–82 war er Ass. am Polytechn. Inst. bzw. an der Dt. Techn. Hochschule in Prag, 1878 Priv.Do. für Mathematik an der Univ. Prag, 1880 auch an der Dt. Techn. Hochschule, 1880–82 Supplent an der 1. Lehrkanzel dieser Anstalt; 1882 ao. Prof. an der Dt. Univ. Prag, 1887 o. Prof. an der Univ. Czernowitz. 1894 Mitgl. der Leopoldin.-Carolin. Dt. Akad. der Naturforscher in Halle. P. veröff. Beitr. zur Determinantentheorie, zur Gleichungslehre, zur Funktionentheorie, vor allem aber zu geometr. Problemen; hier beschäftigte er sich bes. mit differentialgeometr. Aufgaben und Verallgemeinerungen bekannter

ter zwei- und dreidimensionaler Gegebenheiten auf Räume von höherer Dimension. Seine Aufsätze erschienen größtenteils in den Sbb. der Akad. der Wiss. in Wien.

W.: Analyt. Bestimmung der regelmäßigen konvexen Körper in Räumen von vier beliebigen Dimensionen, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 90, Abt. 2, 1884; Loxodromen und kürzeste Linien auf dem Kreisring, in: Monatshe. für Mathematik und Physik 1, 1890; Erweiterung eines Gaußschen Flächensatzes auf mehrdimensionale Räume, in: Mitth. der Dt. mathemat. Ges. in Prag, 1892; Über die allgemeinen abwickelbaren Räume, ein Beitr. zur mehrdimensionalen Geometrie, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 101, Abt. 2a, 1892; etc.

L.: Dt. Arbeit 3, 1903/04, S. 532; Poggendorff 3–4; G. Loria, Il passato ed il presente delle principali teorie geometriche, 2. Aufl. 1896, s. Reg.; Die dt. Karl-Ferdinands-Univ. in Prag ..., 1899, s. Reg.; Die k. k. Dt. Techn. Hochschule Prag 1806–1906, red. von F. Stark, W. Gintl und A. Grünwald, 1906, S. 84, 118, 146, 161, 181, 190; Enc. der mathemat. Wiss. ... 3, 1914–34, s. Reg.; G. Loria, Storia della Geometria Descrittiva, 1921, s. Reg.; Allg. Verw.A., Wien. (A. Dick)

**Pucić (Pozza) Medo** (Conte Orsato), Schriftsteller und Politiker. \* Ragusa (Dubrovnik, Dalmatien), 12. 3. 1821; † ebenda, 30. 6. 1882. Entstammte einer alten Ragusaner Patrizierfamilie, Bruder des Folgenden; besuchte das Lyzeum in Venedig, lernte dort 1841 J. Kollár (s. d.) kennen, wurde ein Anhänger von dessen allslaw. Ideen und bekannte sich zur illyr. Bewegung. 1841–43 stud. er an der Univ. Padua und 1843–45 in Wien, wo er sein Jusstud. abschloß. 1846–49 lebte er an den Höfen von Lucca und Parma, danach meist in Ragusa. P. stand in regem Kontakt zu kulturellen und polit. Kreisen in Banalkroatien, der übrigen Monarchie und verschiedenen Ländern Europas. Nach der 1860 erfolgten Erneuerung des polit. Lebens in der Österr.-ung. Monarchie beteiligte er sich an der nationalen Bewegung in Dalmatien und am polit. Geschehen in Banalkroatien. Nach dem Tod von Fürst Mihailo Obrenović (1868) wirkte er in Serbien als Erzieher des minderjährigen Fürsten Milan bis zu dessen Thronbesteigung (1872). Danach lebte er wieder ständig in Ragusa und spielte im Kulturleben der Stadt eine bedeutende Rolle. In den von P. vertretenen slaw. und südslaw. Ideen verschmolzen die Grundsätze der slaw. Nationalbewegungen seiner Zeit, vor allem der kroat., mit der slaw. Tradition Ragusas. Der traditionelle Partikularismus von Ragusa, dem es widerstrebte, sich vorbehaltlos in die kroat. Bewegung einzuordnen, verbunden mit den sprachwiss. Auffassungen seiner Zeit, ließ ihn annehmen, Ragusa und der ge-